

das Mutterland, wurde von Brasilien aus wie eine Provinz regiert. Die Söhne der Portugiesen mußten in Brasilien als Soldaten dienen; Portugal ward gezwungen, aus Brasilien seine Colonialwaaren zu kaufen, und die Brasilianer kauften ihre Fabrikwaaren, wo sie wollten. Dadurch mußte der Handel Portugals zu Grunde gehen.

Als der Unwille der Portugiesen groß genug war, steckte Oberst Sepulveda, Portugals Duiroga genannt, zu Porto die Fahne des Aufruhrs aus. Im August 1820 setzte er eine provisorische Regierung ein, die Cortes von Portugal zu berufen, und man rief: „Es lebe König Johann VI. und die Verfassung!“ Die Neuerung fand beim Heere überall Beifall, in Lissabon wurde den 11. October 1820 die Constitution der spanischen Cortes ausgerufen.

König Johann in Brasilien ward nicht wenig besorgt, da die Junta im Namen des portugiesischen Volkes ihn aufforderte, daß er selbst herüberkäme, die Constitution zu beschwören, oder die Krone einem seiner Prinzen übertrüge. Er zog das Erstere vor, übergab die Regentschaft in Brasilien seinem Erbprinzen Dom Pedro, langte mit seiner Familie den 4. Juli 1821 in Portugal an, und beschwor willig die Constitution der Cortes.

Nun sollte Portugal wieder das Hauptland, Brasilien eine Provinz sein. Brasilien durfte nur aus Portugal kaufen, fremden Schiffen mußte es seine Häfen schließen, und von allen Aemtern waren die Brasilianer ausgeschlossen. Aber Brasilien hatte zu lange die Vorzüge eines Hauptlandes genossen, es wollte von Portugal nicht ferner als Magd behandelt werden, doch bot es dem Prinzregenten die Krone von Brasilien. Dom Pedro nahm den Antrag an, und den 12. October 1822, an seinem Geburtstag ward er als Peter I. Kaiser von Brasilien in allen Städten des neuen Kaiserthums ausgerufen. Die Kanonen donnerten, Bälle und Feuerwerke verherrlichten den merkwürdigen Tag, und ganz Rio Janeiro war Abends erleuchtet.

Man weiß nicht recht, ob König Johann den Schritt